

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09304478
Kreis	Zwickau
Gemeinde	Crimmitschau, Stadt
Anschrift	Sahntalstraße 24a
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leitelshain * 399/1
Bauwerksname	Sahnbad (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Sahnbad: Schwimmbecken, Kassenhaus, Freiluftgaststätte, Umkleidekabinen-Gebäude und Gebäude der Wasserwacht sowie gärtnerische Anlagen südöstlich des Schwimmbeckens (im Bereich zwischen Waldstraße und Schwimmbecken - als Sachgesamtheitsteil); für die Entstehungszeit modernes Freibad, weitgehend unverfälscht überliefert von großer sportgeschichtlicher und stadtgeschichtlicher Bedeutung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09304479)

Denkmaltext

1869 erfolgte der Baubeginn einer Männerbadeanstalt im Sahnwald. Die Pläne hierfür stammen vom damaligen Stadtbauinspektor Rudolph, die Bauausführung übernahm Baumeister Thomas. Das Sahnbad gehörte zu den ältesten Männerbadeanstalten Deutschlands. Von dieser frühen Badeanstalt ist heute jedoch nichts erhalten. Am gleichen Teich, ca. 100 Meter entfernt, wurde 1890 eine Frauenbadeanstalt errichtet, deren Bauten ebenfalls aus Holz errichtet wurden. Von dieser Badeanstalt blieb ein Umkleidegebäude gegenüber des heutigen Badeeingangs mit sog. "Dauerzellen" erhalten. 1922 gingen beide Badeanstalten in den Besitz der Stadt über. Es folgten zahlreiche Umbaumaßnahmen, zudem Teile des Frauenbades abgebrannt waren. 1928 war das Sahnbad das größte und schönste Bad im westsächsischen Raum. Der ursprüngliche Badeteich wurde nun an drei Seiten mit Beton befestigt. Am westlichen Teil des Badeteiches befand sich das im Volksmund als "Darmer" bezeichnete Nichtschwimmerbecken. Hier befand sich ursprünglich das Becken der Damenbadeanstalt, weswegen eigentlich die Bezeichnung "Damer" richtiger wäre. Es gab neben diesem Nichtschwimmerbecken auch noch ein Schwimmschülerbecken. Die Wasserfläche mit der genannten Unterteilung blieb bis heute erhalten. In dieser Zeit entstand das Kassenhaus und die ursprünglich offene Unterkunftshalle (heute Freiluftgaststätte). Originell waren auch die beiden Wasserfontänen im Schwimmerbecken und eine im Kinderschwimmerbecken. Wenn gleich nicht mehr original, befinden sich auch heute noch zwei Wasserfontänen im Schwimmerbecken. Die Wasserqualität war immer sehr gut. Zunächst gespeist durch den Sahnbach, wurde das Bad an die Leitung der zwischen 1926 und 1929 errichteten Koberbachtalsperre bei Langenhessen angeschlossen. Verschiedene Baumaßnahmen erfolgten im Zeitraum 1933 bis 1939. Hierzu gehörten u. a. eine 50-m-Wettkampfbahn und ein Sanitärgebäude am südöstlichen Bereich des Sahnbades. Nach Beendigung des 2. Weltkrieges diente das Sahnbad der US-Armee als Erholungsstätte. In diesem Zusammenhang wurden die Gebäude weiß getüncht und rote Akzente gesetzt sowie das Badebecken neu bekieselt. Aber bereits 1945 nach Abzug der Amerikaner konnte das Freibad wieder der Bevölkerung zur Nutzung übergeben werden. Erwähnung muss finden, dass das große Badebecken und insbesondere das Kinderbecken im Winter als Eisflächen für Eishockey genutzt wurden, einer Sportart, welche in Crimmitschau lange Traditionen hat. Hierfür wurden südlich Zuschauerterassen angelegt, die später in Zierterassen umgewandelt wurden. 1957 erfolgte eine Erweiterung des Schwimmbades durch die Einbeziehung des Waldes oberhalb des Schwimmbeckens bis zur Waldstraße. 1963 erhielt das Bad eine Chlorgasanlage und ein Sanitärgebäude. Dies waren die einzigen regulären Baumaßnahmen der Zeit nach 1945. ansonsten fanden Wartungsarbeiten auf freiwilliger Basis statt. Nach 1990 folgten Sanierungsmaßnahmen unter Wahrung des ursprünglichen Erscheinungsbildes und unter Wahrung der großen Wasserfläche des Schwimmerbeckens. Damit dürfte das Sahnbad eines der wenigen Freibäder sein, bei dem neben den Umkleidekabinen und Funktionsräumen auch das Schwimmbecken in seinem Ursprung erhalten blieb. Es wird damit zum wichtigen Zeugnis der Sportgeschichte der 1920er Jahre. Als einziges Freibad der Stadt Crimmitschau und auch auf Grund seiner langjährigen Nutzung im Winter als Eisstadion erlangt diese Sport- und Erholungseinrichtung große stadtgeschichtliche Bedeutung.

LfD/2012

Datierung 1922-1928 (Freibad - Hauptbauphase)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer F 09304478 A
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Kassenhäuschen



Fotonummer F 09304478 B
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Freiluftgaststätte



Fotonummer F 09304478 C
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Duschen und WC-Gebäude



Fotonummer F 09304478 D
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Schwimmbecken mit abgeteiltem Becken zum Schwimmenlernen



Fotonummer F 09304478 E
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Grünanlage und Liegewiese zwischen Badebecken und Sahntalstraße



Fotonummer F 09304478 F
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Umkleidekabinen



Fotonummer F 09304478 G
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Umkleidekabinen



Fotonummer F 09304478 H
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Schwimmbecken - fotografiert von Osten



Fotonummer F 09304478 I
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Grünanlage und Liegewiese



Fotonummer F 09304478 J
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Schwimmbecken - aus östlicher Richtung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09304478 K
2012
Weser, Gerd
Grünanlage



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09304478 L
2012
Weser, Gerd
Umkleidekabinen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09304478 M
2012
Weser, Gerd
Grünanlage



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09304478 N
2012
Weser, Gerd
Grünanlage



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09304478 O
2012
Weser, Gerd
Wasserwacht

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

